

Sportlerehrung 2016

Ein Herzliches Willkommen an die erfolgreichen Lauffener Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2016 – ich begrüße die Vorsitzenden, Betreuer und Trainer aus den sporttreibenden Vereinen, die Eltern, Mitglieder des Lauffener Gemeinderates und besonders herzlich auch unseren Ehrenbürger, Herr Heinz Dieter Schunk – dass Sie sich diesen Abend für die Ehrung unserer Sportlerinnen und Sportler reserviert haben freut diese sicher und ist allein schon eine große Wertschätzung der Erfolge in 2016.

Aus städtischer Sicht gab es mit der Inbetriebnahme der neuen dreiteilbaren Sporthalle mit Gymnastikraum ein echtes Highlight in 2016. Schon 2 Jahre nach dem Baubeschluss am 2. April 2014 konnte am 2. April 2016 das erste Mal geworfen, geschossen und balanciert werden. Für ein recht kompliziertes Bauwerk mit vorausgehendem Abbruch der Hölderlin-Turnhalle ein schneller Bauverlauf, es war uns wichtig, sowohl den Schulen als auch den Vereinen so schnell wie möglich wieder eine Sportstätte zur Verfügung zu stellen.

Dabei war es allen Beteiligten klar, dass für den Abschluss der Bauarbeiten eine Inbetriebnahme im Herbst, zusammen mit der Mensa, besser gewesen wäre. So gab und gibt es auch während dieses Betriebes noch viel nachzubearbeiten. Für das Verständnis, das Schulen und Sportvereine während der Bauphase aufgebracht haben, möchte ich mich nochmals sehr herzlich bedanken.

Absolut bewährt hat sich, das lässt sich heute schon sagen, die Neueinstellung eines Hausmeisters für den Abend- und Wochenendbetrieb der Halle. Nach einigen Wochen waren die Spielregeln für die Nutzung geklärt und man konnte von einem routinierten Betrieb sprechen – für die Vereinsnutzung gilt das bis heute. Bei den Schulen sind wir allerdings hoch unzufrieden. Unser Ziel, so habe ich es an dieser Stelle vor zwei Jahren formuliert ist ja, nicht wie bei der Hölderlin-Turnhalle nach 40 Jahren vor einem Trümmerhaufen zu stehen. Im Schulbereich fehlt da noch die Kooperation und letztlich ist es nur dem Hausmeister Herrn Sunjic zu verdanken, dass die Vereine davon recht wenig mitbekommen. Das muss und wird sich noch ändern.

Geändert hat sich das Zusammensein im Schulzentrum. Der Bau der Mensa, die Renovierung der kompletten Realschule und die Einzäunung des Schulcampus haben sich für richtig erwiesen, die Schülerinnen und Schüler nutzen alle Angebote intensiv und in den kommenden Wochen bereiten wir auch den Schulhof für neue Bewegungsmöglichkeiten aber auch Ruhe- und Aufenthaltszonen im Sommer vor. Angestrebt wird letztlich der Lebenstag Schule, das Ziel sollte sein, dass mit dem Verlassen des Campus für die Schülerinnen und Schüler die Freizeit beginnt.

Freizeit, das bedeutet sehr häufig Sport. Die Angebote in unserer WeinStadt am Neckarufer sind umfassend. Natürlich im klassischen Bereich – hervorragend und beispielhaft, wie toll die Jugendarbeit bei den Sportfreunden, dem Turnverein oder dem Tennisclub geleistet wird, was im Ehrenamt von Verantwortlichen, Trainern und Betreuern auf die Beine gestellt wird. Das gilt für den Budo – Club und die Kraftsportler, den Schwimmverein und die PSG aber auch für die Sportarten, die man eben nur in einer Stadt am Fluss, mit ruhigem Oberwasser betreiben kann. Schon viele Jahre gibt es großen Jugendsport beim Lauffener Ruderclub und auch die Jugendarbeit im Segelclub entwickelt sich gerade prächtig.

Deshalb ist es eher die Qual der Wahl, mit der sich ein sportbegeisterter Jugendlicher in Lauffen konfrontiert sieht. In gewissem Maße gibt es auch eine Konkurrenz um die besten jungen Sportler – wenn es so ist, dass Konkurrenz das Geschäft belebt, wirkt sich dies auf das Angebot, die Attraktivität positiv aus. Die gezeigten Leistungen jedenfalls beweisen hohe Leistungsbereitschaft, Entschlossenheit und Geschick.

Dem Lauffener Boten haben Sie entnommen, dass sich ganz aktuell eine Studentengruppe der Hochschule für öffentliche Verwaltung, Kehl am Rhein, mit der Notwendigkeit eines Dachverbandes Sport in Lauffen befasst. Die Umfrage und die Gespräche mit den Verantwortlichen in den Vereinen liegen schon hinter uns. Sehr intensiv haben sich die Studenten auch mit den möglichen Kooperationspartnern befasst, zum Beispiel dem Sport- und Wellnesspark Ziegelei. Viele Vereine kooperieren ja schon, auch die Stadtverwaltung und die Freiwillige Feuerwehr bieten im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung Kurse dort und in der Volkshochschule an.

Dieser Abend, das Programm, die Urkunde und der Gutschein an Stelle der früher zum Einsatz gekommenen Medaille sind eine kleine aber von Herzen kommende Anerkennung Ihrer sportlichen Leistungen durch den Gemeinderat und die Stadtverwaltung Lauffens. Sie sollen gleichzeitig auch Ansporn sein, nicht nachzulassen, in Training und Wettkampf, bei der Ablegung des Sportabzeichens und allen unterstützenden Tätigkeiten, ohne die diese tollen Ergebnisse nicht hätten erzielt werden können.

Zu Beginn hat uns die Radakrobatikgruppe des RKV Ilsfeld mit Jonas Mächtig und Simon Riedinger unterhalten. Der RKV besteht aus den Fachschaften Kunstradfahren, Kart und Motorsport. Derzeit gibt es 20 Aktive im Alter von 6 bis 20 Jahren.

Erfolge der letzten Jahre waren der Deutsche Vizemeister im 2er Kunstrad und mehrere Württembergische Meistertitel. Simon Riedinger und Jonas Mächtig gehören dem Talentauswahlkader des Württembergischen Radsportverbandes an.

Jetzt sehen wir einen planlosen Zirkus Die Leitung haben nicht die Herren Trump und Pence sondern Kiron Schulze und Katherina Walbrecht

Lilly, Pauline, Svea, Lala, Emma, Ida, Mika, Monja, Edwin, Atriatik und Rebecca sind die Lauffenden Party-Jongleure, eine Truppe von 6 – 17 Jahren, die sich jeden Freitag trifft um das einzutrainieren, mit dem sie uns jetzt gleich viel Spaß bereiten werden